

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 09.02.2012

Tagungsort: Feuerwehrrätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Gadderbaum/Bethel
Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 18:30-18:50 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Kögler (CDU)

CDU

Frau Bacso

Frau Wehmeyer

Herr Weigert

Anwesend ab 17:22 Uhr,
TOP 6

Anwesend ab 17:17 Uhr,
TOP 6

Anwesend ab 17:22 Uhr,
TOP 6

SPD

Herr Baum

Herr Heimbeck

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert

Frau Flegel-Hoffmann

Frau Herting

Herr Lichtenberg

Frau Pfaff

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Entschuldigt fehlt:

Frau Thiel-Youssef

Externe Berichterstatter/ Von der Verwaltung:

Herr Bockermann, Sportamt

Frau Klemp, Sportamt

Frau Koster

Herr Kronshage, Jugendamt
Herr Müller, Ortschaftsreferent Bethel

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Herr Ellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Moritz, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

1. Verabschiedungen:

Herr Kögler erklärt, dass Diakon Paul-Friedrich Klein (ehemaliger Ortschaftsreferent Bethel) und Herr Jürgen Oberwinter (ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereins Gadderbaum) heute nicht durch die Bezirksvertretung offiziell verabschiedet werden könnten – ihnen solle Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung und ihren Einsatz für den Stadtbezirk Gadderbaum ausgesprochen werden. Beide seien allerdings am heutigen Tage verhindert. Die Verabschiedung werde nachgeholt oder Herr Kögler werde persönlich Grüße übermitteln.

2. Änderung der Tagesordnung

Herr Kögler weist daraufhin, dass zu einigen Tagesordnungspunkten Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) eingeladen seien, die teilweise in mehreren Gremien zu berichten hätten und termingebunden seien. Daraufhin fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Tagesordnungspunkte werden verschoben, wenn die Berichterstattung dies erforderlich macht.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 12.01.2012 Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 12.01.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandte Schriftstücke:

- Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld: „Investitionsmaßnahmen 2012 ff. (Sparte „Friedhöfe“ und „Kanalnetz“)
- Schulwegplan der Stadt Bielefeld: „Martinschule“

2. Tischvorlagen:

- Amt für Verkehr: „Haltverbot Roßstraße“ vom 02.02.2012
- Umweltamt: „Anfrage von Herrn Spilker zum Rundwanderweg A 3“ vom 26.01.2012
- Umweltbetrieb: „Mündliche Anfrage der BfB: Rückschnitt im Grünzug Virchowstraße zwischen Kneippweg und Schüßlerstraße“ vom 08.02.2012
- Brackweder Anzeiger, 43. Jahrgang (Nr. 2)

3. Haltverbot Roßstraße

Herr Ellermann teilt zum Haltverbot in der Roßstraße folgende Information des Amtes für Verkehr mit: „Das Amt für Verkehr wurde durch Anlieger der Roßstraße und den Bezirksbürgermeister Herrn Kögler auf den Abbau eines Haltverbotes in der Roßstraße an der Einmündung Deckertstraße hingewiesen. Es wurde angeregt, das Haltverbot wieder auszustellen. Auf Grund der Anfrage hat das Amt für Verkehr gemeinsam mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger die Parksituation geprüft. Nach verschiedenen Ortsterminen an unterschiedlichen Tagen und zu verschiedenen Uhrzeiten kommt das Amt für Verkehr in Übereinstimmung mit den beiden anderen Beteiligten zu dem Ergebnis, dass ein Haltverbot auf der gesamten Länge zwischen der Einmündung Deckertstraße und der Tiefgaragenausfahrt aus verkehrlichen Gründen nicht zwingend erforderlich ist. Das bereits im Einmündungsbereich durch eine Zick-Zack-Markierung bestehende Haltverbot wird aber zur Verbesserung der Ein- bzw. Ausfahrt aus der Roßstraße um weitere 5,00 Meter mit einer Markierung verlängert. Damit haben von der Deckertstraße in die Roßstraße einbiegende Fahrzeuge eine ausreichend große Aufstellfläche. Die Markierung wurde am 02. Februar 2012 angeordnet. Die Markierung wird vom städtischen Bauhof aufgebracht, sobald dies witterungsbedingt wieder möglich ist. Bis dahin bittet das Amt für Verkehr noch um etwas Geduld. Ein darüber hinausgehendes Haltverbot wird angesichts des geringen Verkehrsaufkommens in der Roßstraße in einer Tempo-30-Zone dort nicht für zwingend erforderlich gehalten.“

4. Rundwanderweg A 3

Herr Ellermann verliest die Antwort des Umweltamtes auf die Frage von Herrn Spilker vom 09.01.2012, ob der Rundweg A 3 oberhalb des Ostwestfalendamms (unterhalb der Deponie) ausgebessert werden würde und ob die Kennzeichnung erneuert werden könne: „Der Wanderweg unterhalb der Deponie wird ausgebessert, sobald es die

Witterung zulässt. Die Kennzeichnung des Wanderweges erfolgt durch den Heimatverein Gadderbaum; dieser wurde über die fehlende Kennzeichnung unterrichtet. Im Rahmen der Frühjahrskontrolle wird von dort bei Bedarf nachgezeichnet.“

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 4.1 Antwort auf die mündliche Anfrage der BfB vom 12.01.2012:
Rückschnitt am Grüngürtel "Kneippweg" und
"Schüßlerstraße"**

Mündliche Anfrage von Herrn Witte, BfB, vom 12.01.2012:

„Wird von Experten des Umweltbetriebes vor einem starken Rückschnitt in Grünanlagen über die Notwendigkeit und den Umfang entschieden?“

Antwort des Umweltbetriebes vom 08.02.2012:

„Der Rückschnitt im angesprochenen Grünzug Virchowstraße wurde durch den zuständigen Bezirksgärtnermeister Herrn Holzmeier geplant und vor Ort fachgerecht angeleitet. Selbstverständlich sind solche Maßnahmen grundsätzlich auch mit der vorgesetzten Abschnittsleitung (Herr Meyer) im Umweltbetrieb abgestimmt. Bei den durchgeführten Maßnahmen handelt es sich um einen fachgerechten Aufbau- und Verjüngungsschnitt, bei dem vornehmlich das alte Holz der Sträucher entnommen wird. Die jüngeren Triebe, an denen sich die Knospen für die Blüten und Belaubung im kommenden Frühjahr befinden, werden gezielt stehen gelassen und bilden das Gerüst für den Neuaufbau des Gehölzes. Gleichzeitig wird der Strauch durch den Schnitt zur Bildung von neuen Austrieben angeregt, die sich aus der Basis heraus neu entwickeln sollen. Die Schnittmaßnahmen im besagten Grünzug wurden auf einen Teilabschnitt in Richtung Schüßlerstraße beschränkt, um Vögeln und Kleinsäugetieren entsprechende Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten zu erhalten. Zusammenfassend handelt es sich bei der Maßnahme aus Sicht der Grünunterhaltung um eine rundum sach- und fachgemäße, notwendige Pflegemaßnahme.“

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6

Skulpturen und Denkmäler in Gadderbaum

Prof. Dr. Vogelsang berichtet in seinem Vortrag über Skulpturen, Denkmäler und Brunnen in Bielefeld. Intention für seine schriftliche Dokumentation „Skulpturen, Denkmäler und Brunnen in Bielefeld“ sei die Erfassung aller Bielefelder Objekte („Stadtzeichen“) gewesen, da häufig nicht nachvollziehbar sei, was das jeweilige Objekt darstelle, wer es geschaffen habe, wem es gehöre, wer für die Unterhaltung und Instandsetzung zuständig sei und auch welchen Wert es habe. Um hier mehr Klarheit zu schaffen, sei vorgenanntes Projekt entstanden.

Nach einem kurzen Überblick über bekannte Objekte in Bielefelds Mitte und im Skulpturenpark der Kunsthalle Bielefeld, geht Prof. Dr. Vogelsang näher auf den Stadtbezirk Gadderbaum ein:

1. Stele

Das Mahnmal aus Metall, Glas und Papier von Gabriele Undine Meyer für die in Bethel von 1933 bis 1945 zwangssterilisierten Patienten stehe auf dem Bethelplatz.

2. Betonskulptur

Die Skulptur aus Betonsteinen von Ulrich Bauss stehe seit 1997 am oberen Ende des Karl-Siebold-Weges am Haus Siloah.

3. Blitzableiter

Die aus bemaltem Stahl bestehende Konstruktion stehe seit 2009 am ev. Krankenhaus Mara, am oberen Ende des Maraweges. Der Entwurf stamme von Manfred Weibel mit Kindern und Jugendlichen in Kidron zum Thema „Gewitter im Gehirn“; realisiert worden sei der Blitzableiter dann von Philipp Runge (Goldbeck Stahlbau Bielefeld).

4. Großer Block

Die Skulptur von Karl-Heinz Gies sei aus verputztem Gasbeton gefertigt und befinde sich im Winkel zwischen Bethel-Weg und Grete-Reich-Weg. Ursprünglich habe diese seit 1993 auf dem Bethelplatz gestanden. Sie sei in Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus „Lydda“ in Bethel entstanden und spiele auf den Mauerfall und die beiden Teile Deutschlands an. Deshalb erkenne man zwei Blöcke, die sich aufeinander zu bewegen würden. Die Ausrichtung am früheren Standort habe genau der Ost-West-Richtung entsprochen.

Die vier beschriebenen Objekte befänden sich im Eigentum der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

5. Hallelujahkreuz

Das Kreuz sei aus Sandstein gefertigt und stehe auf der Bergkuppe nördlich gegenüber Haus Salem an der Bodelschwingstraße. Die Aufstellung sei bereits vor 1900 erfolgt. Über den Urheber sei nichts bekannt. Eigentümer seien vermutlich auch hier die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

6. Wandskulptur

Die Wandskulptur aus Metall von Manfred Schnell hänge seit 1998 an der Außenwand des Einganges an der Deckertstraße 53 (in Privateigentum).

7. Geballtes Glück

Die aus Hufeisen zusammengesetzte Kugel auf einem Findling von Klaus Kobusch befinde sich seit 2005 beim Tierpark Olderdissen bei den Gebäuden im Eingangsbereich. Eigentümerin des „Geballten Glücks“ sei die Stadt Bielefeld.

8. Bären

Die beiden Bären-Skulpturen aus einer Zink-Blei-Legierung seien bereits 1874 von Friedrich Wilhelm Wolff geschaffen worden. Diese habe die Sparkasse Bielefeld der Stadt Bielefeld gestiftet; seit 2009 stünden die beiden Bären am Eingang zum Tierpark Olderdissen beiderseits des Weges.

9. Gedenkstein

Der Findling mit Bronzetafel stehe an der Auffahrtstraße zum Platz auf dem Johannisberg. Die Stadt Bielefeld habe ihn im Jahr 1989 aufgestellt und die Bronzetafel mit folgender Inschrift versehen lassen: „Mehr als 10.000 Frauen, Männer und Jugendliche sind während des Zweiten Weltkriegs aus den von Deutschland besetzten Gebieten nach Bielefeld verschleppt und in Betrieben sowie in der Landwirtschaft eingesetzt worden. Von 1942 bis 1945 befand sich auf dem Johannisberg ein Lager für 500 Ukrainerinnen, von denen die jüngsten fast noch Kinder waren.“

10. Unter Zwang

Die Skulptur aus einer Betonplatte mit darin eingeschlossenen Apfeldornbäumen, deren Urheberin Susanne Albrecht sei, befinde sich seit 2010 ebenfalls an der Dornberger Straße auf dem Johannisberg. Sie solle den unter 9. genannten Gedenkstein ergänzen und so das Gesamtbild vervollständigen. Die Eigentümerin sei auch hier die Stadt Bielefeld.

Das Ziel, das Prof. Dr. Vogelsang mit seiner Dokumentation verfolge, sei größere Aufmerksamkeit von Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern auf die „Stadtzeichen“ zu richten.

-.-.-

Zu Punkt 7

Modernisierung des Sportparks Gadderbaum

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3627/2009-2014

Herr Bockermann, Sportamt, erläutert die Beschlussvorlage anhand eines Schaubildes des Sportparks Gadderbaum.

Frau Pfaff erkundigt sich nach dem vorgesehenen Zeitplan bis zur endgültigen Fertigstellung des Sportparks.

Herr Bockermann erwidert daraufhin, dass im Anschluss an die

Beschlussfassung der Bezirksvertretung Gadderbaum und des Schul- und Sportausschusses die Bauleistungen ausgeschrieben würden. Das Ergebnis sei im April 2012 zu erwarten. Dann könne im Mai mit der Modernisierung begonnen werden. Beispielbar sei der Sportplatz somit voraussichtlich im Spätsommer – wobei solche Planungen immer wetterabhängig seien.

Auf Nachfrage von Herrn Witte erläutert Herr Bockermann den Beitrag der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (v. B. S. Bethel) für die Modernisierung des Sportparks: Diese hätten den bestehenden Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Bielefeld bis zum 31.12.2050 verlängert und würden auf die Zahlung eines Erbbauzinses verzichten. Der Wert dieser Verlängerung des kostenlosen Erbbaurechtes werde auf ca. 145.000,00 Euro geschätzt.

Herr Witte bemängelt, dass hier kein reales Geld fließe. Es bestehe lediglich ein geldwerter Vorteil.

Herr Baum bekräftigt die Aussage seines Vorredners und fragt, ob bei den zu leistenden Eigenanteilen, die bei den Sportvereinen 102.150,00 Euro und bei den v. B. S. Bethel folglich 145.000,00 Euro betragen würden, das Größenverhältnis gewahrt werde. Schließlich würden bei der Modernisierung des Sportparks auch individuelle „Wünsche“ der v. B. S. Bethel im Wert von mindestens 132.000,00 Euro umgesetzt. Außerdem werde der Sportplatz von den v. Bodelschwingschen Schulen am meisten genutzt.

Herr Bockermann weist im Hinblick auf die Nutzung daraufhin, dass auch die Sportvereine einen großen Nutzen durch den Ausbau haben würden. Unabhängig von der Trägerschaft der Schulen würden die Kosten für Errichtung und Unterhaltung eines Sportplatzes auch anfallen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst anschließend folgenden

Beschluss:

Unter der Voraussetzung, dass die künftigen Nutzer Eigenleistungen in Höhe von 102.150,00 Euro erbringen, soll der Sportplatz Sportpark Gadderbaum mit folgendem Ausbau modernisiert werden:

1. **Großspielfeld in Kunststoffrasen, 68 m x 105 m**
2. **6 x 100 Meter Laufbahnen in Kunststoff**
3. **2 x 400 Meter Rundlaufbahnen in Kunststoff**
4. **2 Segmente zwischen Spielfeld und Laufbahn**
 - a) **Kugelstoßtrainingsanlage**
 - b) **Befestigung in Betonpflaster**
5. **Umlaufende Barriere**
6. **Heim- und Gastunterstände**
7. **Umgangsweg 3 m breit**
8. **Sitzmauer aus Karlsruher Gartensteinen**
9. **Zugänge vom Schulgelände**
(3-flügeliges Tor als Hauptzugang ; 2-flügeliges Tor als Nebenzugang)
10. **Einfriedigung 2 m hoch aus Stabgitterzaun mit Schlupftoren an den notwendigen Stellen**

11. **Besondere Maßnahmen auf Grund der Lage der Sportfläche (Winkelteilmauer als Überschwemmungsschutz / Halbschale D 50 cm; Muldenrinne außen als Schutz vor dem Böschungswasser)**

Entsprechende Mittel stehen aus der Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2012 (879.362,00 Euro) zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 (Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg) für Teilflächen des Gebietes nordöstlich der Friedrich-List-Straße/ südlich des Bolbrinkersweg im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
- Stadtbezirk Gadderbaum -
Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3422/2009-2014

Herr Ellermann führt an, dass in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 12.01.2012 die Beschlussvorlage der Verwaltung nach Berichterstattung durch das Bauamt lediglich als erste Lesung behandelt worden sei. Anlass der Änderung des Bebauungsplanes sei die notwendige Überplanung der vorhandenen öffentlichen Grünfläche (Sportplatz des Gadderbaumer Turnvereins) durch ein Regenrückhaltebecken. Als Ausgleich für die entfallende Sportfläche sei eine Aufwertung des Sportplatzes im Bereich des Sportparks Gadderbaum vorgesehen. Da die zu leistenden Eigenanteile der v. B. S. Bethel und der Sportvereine für die Modernisierung jetzt definiert worden seien, könne die Bezirksvertretung nun über die vorliegende Beschlussvorlage entscheiden.

Herr Brunnert merkt zu der Vorlage kritisch an, dass es ihr an Aktualität fehle, da auf Seite 3 der Sportverein „SuK Canlar“ nicht als solcher bezeichnet werde (obwohl er schon lange so heiße) und korrigiert außerdem, dass dieser die Sportanlage „Am Wiehagen“ nutze. Diese Anmerkungen seien bereits in der letzten Sitzung abgegeben worden. Nicht nachzuvollziehen sei im Übrigen, warum die Bäume am kleineren Regenrückhaltebecken nicht erhalten bleiben konnten. Die dazu in der letzten Niederschrift unter TOP 6 nachgereichten Begründungen halte er für unzureichend.

Auf Grund eines **Änderungsantrages** von Bündnis 90/Die Grünen ergeht anschließend folgender, vom ursprünglichen Beschlusstext abweichender

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt, dass der Schul- und Sportausschuss der Vorlage Drs.-Nr. 3627/2009-2014 (Modernisierung des Sportparks Gadderbaum) ohne weitere Bedingungen zustimmt, fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden Beschluss:

1. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/21.00 ist mit der Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.
Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Die Beteiligung der Behörden erfolgt gemäß § 4a (2) BauGB parallel zur Beteiligung der Öffentlichkeit (öffentliche Auslegung) gemäß § 3 (2) BauGB.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 9
(gemeinsam
behandelt mit
TOP 10)

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2012/2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3570/2009-2014

Herr Kronshage, Jugendamt, erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung. Insbesondere geht er bei seinen Ausführungen auf die Plätze für Unter-Dreijährige (U3) mit 45-Stundenbetreuung ein. Die Versorgungsquote in diesem Bereich liege bei 29,4 %, zusammen mit den zur Zeit vorhandenen Tagespflegeplätzen bei 35,72 %. Da die Umsetzungsmöglichkeiten des An- und Umbaus bei vorhandenen Kindertageseinrichtungen Freier Träger bereits in den vergangenen Jahren ausgeschöpft worden seien und An- und Umbauten bzw. der Neubau städtischer Kindertageseinrichtungen einen längeren Planungsvorlauf benötigen würden, werde die für das Kindergartenjahr 2012/2013 geplante Versorgungsquote von 37,0 % nicht in vollem Umfang erreicht. Für das Kindergartenjahr 2013/2014 sei eine Versorgungsquote von 40,0 %, und im darauffolgenden Kindergartenjahr von 43,0 % angestrebt (lt. Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 09.11.2011).

Frau Pfaff erkundigt sich nach den Gründen für zahlreiche Absagen im Rahmen der Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr 2012/2013 im Stadtbezirk Gadderbaum und nennt exemplarisch eine Einrichtung, in der achtzehn Absagen an Unter-Zweijährige, neun Absagen an Unter-Dreijährige und vier Absagen an Drei- bis Sechsjährige erfolgt seien. Des Weiteren ständen für Kinder im Vorschulalter nicht genügend Plätze zur Verfügung.

Herr Kronshage erläutert daraufhin, dass es in manchen Kindergartenbezirken einen scheinbaren Widerspruch zwischen den rechnerischen Bedarfen an Betreuungsplätzen und der realen Nachfrage seitens der Eltern gebe. Eine mögliche Erklärung hierfür sei die Ausweitung von Einrichtungen mit einem eindeutigen pädagogischen Konzept, die Berufswege der Eltern (Betreuung in der Nähe des Arbeitsplatzes) sowie vorhandene Betriebskindergärten bzw. Belegplätze in Einrichtungen. Zudem würden Eltern ihr Kind oft in mehreren Einrichtungen gleichzeitig anmelden, um die Chance auf einen Kindergartenplatz zu erhöhen. Im Übrigen seien die Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Gadderbaum sehr beliebt.

Auf Nachfrage von Herrn Witte erklärt Herr Kronshage, dass auch für das kommende Kindergartenjahr das geplante Kontingent für U3-Plätze vermutlich ausreichend sei. Alle zusätzlichen Plätze für Unter-Dreijährige würden somit landesseitig mitfinanziert werden.

Im Anschluss fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trärgespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2012/2013 wie folgt fest und beauftragt die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2012 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrich- tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	322	1.048	2.733	
Ib	1.331			
Ic	2.128			
IIa	24	24		
IIb	233	233		
IIc	1.003	1.003		
IIIa	884		884	
IIIb	2.064		2.064	
IIIc	3.076		3.076	
Summe	11.065	2.308	8.757	600**

Stand: 05.01.2012

***Abweichungen gegenüber den Daten in der Anlage „Kindergartenbedarfsplanung“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (56 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw.**

einem Betrieb frei finanziert werden, sowie 2 Kitas, die teilweise nur halbjährlich angemeldet werden weil die Inbetriebnahme erst im Laufe des KiGa-Jahres erfolgen wird).

****Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege**

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 360 Integrationsplätze gemeldet. Sollten bis zum 15.03.2012 weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, die Meldung entsprechend anzupassen.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2011/2012 beauftragt, die erforderliche haushaltmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2013 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2012 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10
(gemeinsam
behandelt mit
TOP 9)

**Umsetzung der bedarfsgerechten Planung der
Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der
Tagespflege**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3571/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

1. Den Standortvorschlägen (gem. Anlage der Beschlussvorlage) zum Bau von acht neuen Kindertageseinrichtungen wird zugestimmt, soweit es den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft.

2. Die Finanzierung der An- und Umbaumaßnahmen der städtischen Kindertageseinrichtungen in Höhe von insgesamt ca. 5,2 Mio. € der Jahre 2013 und 2014 erfolgt

- weitestgehend durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Bildungspauschale,
- für den Fall, dass die Mittel der Bildungspauschale in den Jahren 2013 und 2014 nicht auskömmlich sind, aus Zuweisungen des Haushalts an den ISB im Rahmen der Obergrenze der Kreditermächtigung der beiden Haushaltsjahre.

3. Zur baulichen Umsetzung des Umbau- und Erweiterungsprogramms der städtischen Kindertageseinrichtungen

werden im Immobilienservicebetrieb fünf jeweils auf zwei Jahre befristete Stellen eingerichtet.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Teilnahme der Stadt Bielefeld am bundesweiten Städtewettbewerb "Stadtradeln" des Klima-Bündnisses

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3586/2009-2014

Herr Kögler verweist auf die Beschlussvorlage.

Herr Brunnert begrüßt die Teilnahme der Bezirksvertretung, da diese im Bereich Klimaschutz auch Vorbildcharakter habe.

Frau Pfaff erkundigt sich, ob sie ihre im Urlaub „geradelten“ Kilometer ebenfalls in die Datenbank eintragen könne.

(Anmerkung der Schriftführerin: Nach Rücksprache mit dem Umweltamt, Frau Egging, zählen alle gefahrenen Kilometer, unabhängig ob die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer beruflich oder privat unterwegs sei und ob diese in Bielefeld oder anderswo zurückgelegt werden.)

Die Bezirksvertretung fasst anschließend folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat die Anmeldung der Stadt Bielefeld am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ für das Jahr 2012 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Aktion. Die Bezirksvertretung begrüßt eine rege Teilnahme der Gadderbaumer Bürgerinnen und Bürger und wünscht gleichermaßen eine Beteiligung der gewählten politischen Vertreterinnen und Vertreter.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

(behandelt nach TOP 17)

Neues privates Theater am Haller Weg: Vorstellung des Konzeptes

Frau Koster stellt sich den Mitgliedern der Bezirksvertretung Gadderbaum vor und gibt einen kurzen Abriss über ihr geplantes privates Theater am Haller Weg 38a im Stadtbezirk Gadderbaum. Fast zehn Jahre lang habe es das „Movement-Theater“ bereits an der Straße „Am Langenhagen“ gegeben, nach zwei Jahren Pause möchte sie dieses mit ähnlichem Konzept, in anderen Räumlichkeiten wieder neu eröffnen. Geplant seien acht bis zehn Auftritte im Monat, jeweils an den Wochenenden. Das Theater habe Platz für max. 50 Personen und biete

auch die Möglichkeit, Snacks und Getränke zu verzehren. Das Programm sei breit gefächert: Es würden Lesungen, Rezitationen, Konzerte, Kabarett und Theateraufführungen statt finden. Von dem Angebot angesprochen fühlen sollten sich auch ältere Menschen, bedingt durch die räumliche Nähe zum Altenheim St. Pius. Die gesamte Finanzierung erfolge von privater Seite, eventuell mit Unterstützung des „alten“ Fördervereins. Es seien auch Benefizveranstaltungen von Künstlern geplant.

Wenn das Bauamt die beantragte Nutzungsänderung genehmige, dann könne das Theater planmäßig Mitte März eröffnet werden. Problematisch bei der Antragstellung auf Nutzungsänderung haben sich fehlende Parkplätze erwiesen, die rechtlich vorhanden seien müssten.

Auf Nachfrage von Herrn Spilker gibt Frau Koster an, dass vier Parkplätze vorhanden seien, fünf würden insgesamt benötigt.

Frau Schneider regt daraufhin an, bei den Eigentümern umliegender Einrichtungen und Vereine anzufragen, ob diese die betriebs- bzw. vereinseigenen Parkplätze am Wochenende dem Theater zur Verfügung stellen würden.

Herr Brunnert zeigt sich erfreut über die kulturelle Bereicherung für den Stadtbezirk Gadderbaum und begrüßt das Engagement von Frau Koster. Bezug nehmend auf die fehlenden Parkmöglichkeiten verweist er auf die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe zu nutzen.

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

Zu Punkt 13

Ortschaftsreferat Bethel: Der neue Ortschaftsreferent, Herr Fred Müller, stellt sich vor

Herr Fred Müller stellt sich als neuer Ortschaftsreferent Bethels und als Nachfolger von Paul-Friedrich Klein der Bezirksvertretung Gadderbaum persönlich vor.

Nach einem kurzen Abriss über seinen bisherigen Lebenslauf geht er näher auf seine neue Aufgabe ein. Zur Zeit führe er Gespräche mit lokalen Vereinen, mit den verschiedenen Stiftungsbereichen Bethels, der Zionsgemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei, um sich vorzustellen und um erste Kontakte zu knüpfen. Er freue sich auf sein neues Amt und die damit verbundenen vielfältigen Aufgabenbereiche.

Herr Kögler begrüßt den neuen Ortschaftsreferenten im Namen der Bezirksvertretung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Zu Punkt 14

Verwendung der bezirklichen Kulturmittel in 2012 für die Veranstaltung "Musik auf dem Bethelplatz"

Herr Ellermann verweist auf die Sitzung der Arbeitsgruppe Kultur am 02.

Februar 2012 und die entsprechende Beschlussempfehlung zur Verwendung der bezirklichen Kulturmittel in 2012 für die Veranstaltung „Musik auf dem Bethelplatz“ am 25. August 2012.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung daraufhin folgenden

Beschluss:

Aus den bezirklichen Kulturmitteln (Gesamtsumme 2.835,00 Euro) werden 1.000,00 Euro für die Veranstaltung „Musik auf dem Bethelplatz“ zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrag nicht verbrauchte Mittel werden für die Organisation und Durchführung des Gadderbaumer Weihnachtsmarktes 2012 verwendet.

- einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 15

**Neuaufgabe des Schulwegplans für die Martinschule:
Anregungen und Änderungswünsche der Bezirksvertretung**

Herr Kögler verweist auf die vorliegende Neuaufgabe des Schulwegplanes der Stadt Bielefeld für die Martinschule (s. Anlage I).

Es gibt keine Änderungsvorschläge aus der Mitte der Bezirksvertretung.

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

-.-.-

Zu Punkt 16

**Beschluss über die Investitionen des Umweltbetriebes für die
Bereiche der Friedhöfe und Stadtentwässerungen für das Jahr
2012 (Stadtbezirk Gadderbaum)**

Herr Hellermann verweist auf die Aufstellung des Umweltbetriebes über die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum bzgl. der Stadtentwässerung und des Pellafriedhofes (s. Anlage II). Da der Finanz- und Personalausschuss beschlossen habe, dass der Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes im März 2012 vom zuständigen Betriebsausschuss beschlossen werden müsse, seien die Bezirksvertretungen im Rahmen Ihrer Anhörung über die bezirksbezogenen Maßnahmen bereits jetzt zu beteiligen.

Herr Brunnert zeigt sich erfreut darüber, dass in den Bereichen „Deckertstraße zwischen Artur-Ladebeck-Str. und Quellenhofweg“ (Auftragsnummer 1271) und „Langenhagen zwischen Haller Weg und Hausnummer 65“ (Auftragsnummer 1099) Investitionsmaßnahmen geplant seien. Zusätzlich fügt er noch an, dass sich die Beschlussfassung als schwierig erweise, weil die Arbeitsgruppe „Tiefbau und Verkehr“ noch nicht getagt habe.

Herr Ellermann verweist daraufhin auf die geplante Terminvereinbarung vor Eintritt in die nichtöffentliche Sitzung. Außerdem fänden sich die derzeit geplanten Maßnahmen der letzten Prioritätenreihung in den Investitionsmaßnahmen wieder.

Auf Nachfrage von Frau Pfaff, in welcher Form der Ausbau des Lagerplatzes auf dem Pellafriedhof geplant sei, erklärt Herr Ellermann, dass dort stützendes Material abgängig sei, welches ausgetauscht werden müsse.

Frau Pfaff äußert abschließend ihre Verwunderung darüber, dass keine formelle Beschlussvorlage der Verwaltung (hier des Umweltbetriebes) vorliege.

Nachfolgend fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt den bezirksbezogenen Investitionsmaßnahmen für 2012 in den Sparten Friedhof und Kanalnetz gemäß Anlage II der Niederschrift zu, soweit es den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 17

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegt kein Bericht zu Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen vor.
